

Weil du da bist - Part Two

Lew ist zwar weg... aber heißt das auch freie Bahn für Ty...?

Von Rajani

Kapitel 4: Am Grab meiner Mutter

hallöle da bin ich wieder ^^ hab mich kurz ma an ne short story gesetzt ^^

Langsam wurde es immer kälter. Der Winter kam und mit ihm auch ab und zu ein paar Schneeflocken.

In letzter Zeit saß Tyson häufig in Gedanken versunken auf dem Sofa und starrte aus dem Fenster, wie die Schneeflocken zu Boden schwebten. Kai beobachtete ihn eine Weile, bis er es nicht mehr aushielt.

„Sag mal, was hast du? Du bist in letzter Zeit so ruhig. Ist irgendwas?“, fragte er und setzte sich zu ihm. Seine eigenen Probleme vergaß er für diesen Moment.

„Nein, schon gut. Mach dir nicht so'n Kopf, ich hab nichts.“, sagte Tyson.

Kai seufzte. „Jetzt lügst du aber. Du sitzt hier schon ein paar Tage so rum und sagst nicht ein Wort. Du hast doch was, ich bin nicht blind.“ Kai musterte ihn genau.

„Hör auf, dir Sorgen zu machen. Mir geht's gut, wirklich. Ich denke nur nach.“

Auf jegliche weitere Fragen antwortete Tyson nicht mehr. Das war auch nicht nötig, denn eines Nachts verstand Kai von allein, was los war...

Tyson schreckte plötzlich mit einem lauten „Mama!“ hoch und rang nach Luft. Die Tränen rannen an seinem Gesicht herunter und tropften auf seine Hände.

Langsam richtete sich auch Kai auf.

„Mama?“, fragte er irritiert.

Tyson sah ihn erschrocken an.

„Hey, was hast du denn?“, fragte Kai besorgt und strich zärtlich die Tränen aus Tysons Gesicht.

„Nichts, ich... Ach Kai!“ Tyson ließ sich in Kais Arme fallen. „Halt mich fest, bitte...“, schluchzte er.

„Was ist denn mit deiner Mutter? Du hast nie etwas gesagt.“, fragte Kai und drückte Tyson an sich.

„Sie... Sie ist gestorben, als ich fünf Jahre alt war. Ich vermisse sie...“ Tyson klammerte sich an ihn.

„Tut mir Leid. Das hast du uns ja nie gesagt. Warum eigentlich?“

„Ich dachte, das wäre besser so. Ihr habt doch alle gesagt, ich bin immer so fröhlich. Hätte ich euch das gesagt, dann...“ Tyson schluchzte erneut.

„Meinst du, sie hätten dich dann betuttelt? Ich glaub nicht, dass sie das getan hätten. Und ich erst recht nicht, aber das weißt du ja.“, sagte Kai und strich ihm beruhigend über den Kopf.

„Morgen ist es dreizehn Jahre her, würdest du mitkommen zu ihrem Grab? Ich möchte nicht allein da hingehen.“

„Ja natürlich komm ich mit.“

Das ist also das Grab seiner Mutter. Sieht aber gut aus. Ich schätze mal, sein Opa kümmert sich darum. „Sieht doch ganz gut aus.“, sagte Kai und betrachtete das Grab mit den frischen Blumen und den Räucherstäbchen, die schon länger ausgebrannt waren.

„Ja. Opa macht das immer.“, meinte Tyson.

„Ganz recht! Du bist ja nie hier, Jungspunt!“

Tyson klammerte sich erschrocken an seinen heimlichen Ehegatten. „Mein Gott, Opa! Erschreck mich doch nicht so!“, fauchte er.

„Geschieht dir ganz recht! Du hast es ja nie geschafft hier mal aufzukreuzen! In dreizehn Jahren nicht!!“, schimpfte Opa.

Dreizehn Jahre? So lange war er nicht hier? „Wie bitte?“, fragte Kai irritiert.

„Du hast richtig gehört, Kai. Tyson war seit Hotarus Beerdigung nicht mehr hier gewesen! Ich hatte all die Jahre gehofft, dass du mal herkommen würdest, aber nein! Du musstest dich ja unbedingt mit deinem Beyblade beschäftigen!! Ist dir der etwa wichtiger als die arme Seele deiner Mutter?!“

Opa war ziemlich gereizt deswegen.

„Und was ist mit Hiro? Der war doch auch nie hier!!“, gab Tyson patzig zurück.

Opa verstummte. *Stimmt, der war auch nie hier. Mit dem werd' ich auch noch ein Hühnchen rupfen!!* „Ist doch egal! Du warst die ganze Zeit hier, also hättest du auch mal zu Hotarus Grab gehen können! Sie ist schließlich deine Mutter!!“

Tyson drückte sich an Kai und verzog das Gesicht. *Na toll! Immer ich! Als wäre ich hier der einzige Sündenbock!! Hiro war auch nie da! Und Papa erst recht nicht!*

„Das reicht jetzt. Er ist doch da.“, sagte Kai und strich sanft über Tysons Schulter.

„Na und? Er hätte ruhig öfter mal herkommen können!!“, fauchte Opa.

„Nun ist er hier und jetzt ist Ruhe! Ich dachte immer, ein Friedhof ist ein Ort der Stille!“, sagte Kai.

„... Ja stimmt, das hab ich vergessen.“, sagte Opa, dann wandte er sich dem Grab zu.

„Verzeih mir, Hotaru-chan!“

Er legte die Hände zusammen und verbeugte sich kurz. Dann schüttete er eine Kelle Wasser über den Grabstein.

Tyson tat es ihm gleich und holte kurz darauf Räucherstäbchen heraus die er anzündete und dann hinlegte. Die alten ließ er in einem Mülleimer verschwinden. Dann hockte er sich davor und legte noch einmal die Hände zusammen.

Kai beobachtete ihn dabei. Als ihm eine winzige Träne auffiel, die in der Herbstsonne glitzerte, hockte er sich neben ihn und strich sie weg.

Tyson sah auf, als Kai gerade die Hände zusammenlegte und die Augen schloss. *Er schickt ihr ein Gebet? Wie lieb von ihm.*

Kai erhob sich wieder und auch Tyson stand auf. Beide sahen sich einen Moment lang in die Augen.

Opa stand daneben und musterte sie.

„Hallo!! Erde an Tyson!! Kannst du dich mal eben vom Abgrund lösen??“, fauchte er.

„Wie? Von welchem Abgrund?“, fragte Tyson irritiert.

„Ach vergiss es! Können wir jetzt gehen?“

„Wie, gehen? Wer sagt, dass ich mit dir mitgehe? Ich gehe zu Kai. Hast du vergessen, dass ich bei ihm wohne?“ Tyson sah seinen Opa fragend an.

„Nein, entschuldige bitte, dass ich gefragt habe. Ich gehe jetzt.“, sagte Opa und wandte sich um.

„Was wird das da überhaupt zwischen euch??“, fügte er hinzu und verschwand.

Tyson lief glutrot an und starrte zu Kai.

Doch der sah nur mit weit offenen Augen Tysons Opa nach. *Abgrund?? Wie Recht er doch hat... Es gibt tatsächlich einen Abgrund zwischen uns. Nur kann ich ihn nicht überwinden.*

„Hey, was ist? Hast du was?“, fragte Tyson und riss Kai aus seinen Gedanken.

Kai lächelte. „Nein, alles in Ordnung.“, sagte er.

Gemeinsam verließen sie den Friedhof.

so auch tyson soll mal seinen teil bekommen, das hier war er, ein einblick in tysons seele ^^ so ab jetzt wirds wieder spannend, vor allem für die, die wissen wollen, wer leonit ist!!! XD

denkt an die kommis, ich freu mich doch so über viele und liebe kommis von euch ^^